

## Buchbesprechung

Rosina Fechter und Gerhard Falkner; Weichtiere. Europäische Meeres- und Binnenmollusken. Steinbachs Naturführer. Mosaik Verlag GmbH, München. 1. Auflage 1990, 286 Seiten, 740 Farbphotos. DM 29.80.

Der Mosaik Verlag und der Herausgeber Günther Steinbach bieten in ihrer beliebten Serie «Steinbachs Naturführer» ein neues, 286 Seiten umfassendes Bestimmungsbuch an, das den europäischen Mollusken (Weichtiere), also Schnecken, Muscheln sowie Kopffüssern (*Cephalopoda*), gewidmet ist. Es umfasst sowohl terrestrische sowie im Süss- und Meerwasser heimische Species, wobei aus der artenreichen Molluskenfauna europäischer Meeresküsten eine Auswahl jener Formen getroffen wurde, denen man im Litoral am ehesten begegnet. Dies gilt im besonderen Mass für die Cephalopoden, von denen lediglich je eine Species der Gattungen *Sepia*, *Octopus*, *Loligo*, *Sepiolo* und *Argonauta* kurz besprochen werden. Andere Gattungen wie z. B. *Eledone* und *Ilex*, die man sehr viel öfters zu Gesicht bekommt als *Argonauta*, fehlen leider. Die kontinentalen Schnecken und Muscheln dagegen sind fast lückenlos aufgeführt. Erfreulich ist dabei die Tatsache, dass nicht nur die in Zentraleuropa vorkommenden Arten, sondern auch jene des Mittelmeerraumes, die uns weit weniger vertraut sind, berücksichtigt werden.

Jede Art und wenn erforderlich die verschiedenen Phänotypen einer solchen sind in Form einer photographischen Farbillustration bester Qualität dargestellt. Meistens handelt es sich um das lebende Tier in seiner natürlichen Umgebung. In anderen Fällen, die eine bildliche Erläuterung der für die Bestimmung wesentlichen Merkmale erfordern, sind die Gehäuse und Schalen in einer hierfür optimalen Position dargestellt. Stets auf der gegenüberliegenden Seite finden sich die textlichen Erläuterungen zu den abgebildeten Arten und Rassen. Sie vermitteln die deutschen und wissenschaftlichen Artbezeichnungen, Grössen, morphologische Besonderheiten, Lebensweise, geographische Verbreitung sowie die Einordnung der Art in die übergeordneten systematischen Kategorien. Leider sind die Abbildungshinweise im Text zu wenig auffällig, so dass der Leser, der die zu einer bestimmten Abbildung

gehörende textliche Erläuterung sucht, etwelche Mühe bekundet. Ausserdem werden Angaben über Synonymien schmerzlich vermisst, ganz besonders deshalb, weil die wissenschaftlichen Gattungs- und Artnamen in vielen Fällen nicht mehr mit jenen übereinstimmen, welche in den von Studenten häufig benützten dichotomen Bestimmungsschlüsseln (Stresemann, Brohmer) verwendet werden. Zum Beispiel nennen die Autoren die gefleckte Weinbergsschnecke *Cryptomphalus aspersus* (O. F. Müller 1774), während die gleiche Art noch öfters als *Helix aspersa* bezeichnet wird. Diese Neubenennungen mögen wohl bezüglich der nomenklatorischen Regeln korrekt sein, aber sie schaffen besonders bei Nicht-Fachleuten etwelche Verunsicherungen, wenn Synonyme verschwiegen werden. Es versteht sich von selbst, dass reich und gut bebilderte Bestimmungsbücher, wie dies für den neuen Steinbach-Naturführer zutrifft, einen dichotomen Bestimmungsschlüssel nicht erübrigen, ganz besonders dann nicht, wenn sich eine über jeden Zweifel erhabene Identifikation eines Objekts aufdrängt. Die beiden unterschiedlichen Konzepte können sich jedoch gegenseitig ergänzen: Das Bild erlaubt eine rasche Zuweisung des Objekts in eine bestimmte Familie oder sogar Gattung, der Bestimmungsschlüssel seinerseits wird dazu dienen, die grob vorgenommene Identifikation zu verifizieren.

Das Buch «Weichtiere» beschränkt sich nicht darauf, einzelne Arten bildlich und textlich zu charakterisieren, sondern gibt für jede der behandelten Artengruppen eine kurze Darstellung der für die Tiergruppe typischen Merkmale (Morphologie, Anatomie, Lebensweise). Das Buch schliesst mit einigen Angaben über die natürlichen Feinde der Weichtiere und deren Gefährdung durch den Menschen, mit einer sehr nützlichen Erläuterung von Fachausdrücken sowie mit Hinweisen auf andere, die Mollusken betreffende Schriften.

Die Autoren haben eine kleine, preiswerte Monographie über die europäischen Weichtiere geschaffen, die in die Bibliothek jedes Conchyliologen, jedes der einheimischen Fauna zugehörigen Laien gehört und die auf verschiedenen Stufen des Biologie-Unterrichtes gute Dienste leisten wird.

Pierre Tardent